

Prof. Dr. Michael Kißener, Mainz

Christlich motiviert?

Kontroverse Deutungen der
Geschichte der „Weißen Rose“

München
Mittwoch, 21. März 2018
19.00 Uhr

Geschichte

Gestaltung: TretnerDesign GbR, München

Anmeldung

Wir bitten um schriftliche Anmeldung auf anhängender Karte bzw. per Fax oder Internet.
Anmeldeschluss: Dienstag, 20. März 2018

Die Anmeldung ist verbindlich und gilt als angenommen, wenn unsererseits keine Absage erteilt wird.

Die Eintrittskarten zum Preis von € 8,- (Schüler und Studierende bis zum vollendeten 30. Lebensjahr € 4,-) werden an der Abendkasse verkauft.

Aus den Publikationen der Akademie

Texte von Romano Guardini in der Werkreihe und als Taschenbuch

G 44 Die religiöse Offenheit der Gegenwart. Gedanken zum geistigen und religiösen Zeitgeschehen € 14,90

G 45 „Ich fühle, daß Großes im Kommen ist.“ Guardinis Briefe an Josef Weiger 1908-1962, hrsg. von Hanna-Barbara Gerl-Falkovitz € 29,90

G 47 1945. Worte zur Neuorientierung € 28,-
TB 705 Freiheit und Verantwortung. Die Weiße Rose - Zum Widerstand im „Dritten Reich“ € 8,95

Mandlstr. 23 · 80802 München
U3/U6 Münchner Freiheit
Tel.: 089 / 38 10 20 · Fax: 089 / 38 10 21 03
info@kath-akademie-bayern.de



Möglichkeit zur Buchbestellung

- Romano Guardini, Die religiöse Offenheit der Gegenwart G 44 € 14,90
- Romano Guardini, „Ich fühle, daß Großes im Kommen ist“ G 45 € 29,90
- Romano Guardini, 1945. Worte zur Neuorientierung G 47 € 28,-
- Romano Guardini, Freiheit und Verantwortung TB 705 € 8,95

Alle unsere Publikationen finden Sie auf der Homepage www.kath-akademie-bayern.de



Bitte mit
€ 0,45
freimachen

Katholische Akademie in Bayern
Postfach 40 10 08
80710 München
DEUTSCHLAND

■ Lange Zeit galt die Geschichte der Münchner Widerstandsgruppe „Weiße Rose“ als leuchtendes Beispiel mutigen Eintretens gegen das NS-Unrecht und diente als Beleg für ein „anderes“, eben nicht-nationalsozialistisches Deutschland. Das Geschwisterpaar Hans und Sophie Scholl wurde als Beispiel einer „reinen“ Jugend, die sich den Zumutungen der Diktatur erwehrt habe, nicht selten überhöht.

Auch die wenigstens zum Teil christliche Motivierung dieses Widerstands war weitgehend Konsens, sieht man einmal von politisch gelenkten Interpretationen in der DDR ab. Um 1968 erstmals und dann verstärkt seit den 1990er Jahren mehren sich jedoch kritische Stimmen, die Unzulänglichkeiten im Widerstandshandeln wie in dem weltanschaulichen Hintergrund der Protagonisten konstatieren und insbesondere auch die christliche Motivierung dieses Widerstands in Frage stellen.

Der Vortrag intendiert, wesentliche Deutungsverschiebungen vorzustellen, ihre Ursachen zu analysieren und auch den Streit um die christlichen Motive der studentischen Widerstandskämpfer abwägend zu beleuchten.

(Michael Kißener)

Mittwoch, 21. März 2018

Gelegenheit zu einem Imbiss
(ab einer Stunde vor Beginn)

19.00 Uhr
Begrüßung

19.10 Uhr
■ **Christlich motiviert?
Kontroverse Deutungen der Geschichte
der „Weißen Rose“**

Prof. Dr. Michael Kißener,
Professor für Zeitgeschichte an der
Universität Mainz

20.10 Uhr
Imbisspause

20.30 Uhr
Diskussion

Moderation und Organisation:
Stephan Höpfinger

Anmeldung zur Abendveranstaltung

Christlich motiviert? Kontroverse Deutungen der Geschichte der „Weißen Rose“

am Mittwoch, 21. März 2018, 19.00 Uhr, in München

Bitte in BLOCKSCHRIFT ausfüllen.

Name(n) _____

Anschrift _____

Telefon _____

E-mail _____

Es wird eine Anmeldeiste erstellt.